

Axpo Deutschland GmbH
Messehaus am Markt - Markt 16 | DE-04109 Leipzig

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation,
Post und Eisenbahnen
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

Zuständig **Martin Michalk**
Direktwahl T +49 261 79 27
E-Mail Martin.Michalk@axpo.com

Datum 10. Februar 2016

Stellungnahme Axpo Deutschland zum „Festlegungsverfahren zur Weiterentwicklung der Ausschreibungsbedingungen und Veröffentlichungspflichten für Sekundärregelung und Minutenreserve“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Interesse nahmen wir Ihre Vorschläge im oben genannten Festlegungsverfahren zur Kenntnis. In diesem Schreiben möchten wir dazu Stellung beziehen.

Die Kammer stellt richtigerweise fest, dass seit 2011 der Wettbewerb zugenommen hat, was sich u.a. mit dem Eintritt zahlreicher neuer Akteure und dem stetig gesunkenen Vergütungsniveau belegen lässt.

Wir teilen jedoch die Auffassung nicht, dass aufgrund von weiterem Zubau von EE zukünftig ein erhöhter Flexibilitätsbedarf in MRL und SRL entstünde (Einleitung des Eckpunktepapiers). So sind ausgeschriebene Mengen in den letzten 2 Jahren im Durchschnitt reduziert worden bzw. stagnieren, trotz des relativ großen Anstiegs der Erneuerbaren Energien in den letzten Jahren. Zukünftig wird der relative Anstieg vergleichsweise niedriger ausfallen. Daher sehen wir aktuell keinen Handlungsbedarf für weitere Flexibilität.

Auf Anbieterseite sind die Mengen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und erreichten z.B. in der negativen MRL zu Spitzenzeiten 6'500 MW, also mehr als das Doppelte der ausgeschriebenen Menge. Wir rechnen mit einem weiteren Anstieg dieser Mengen, da sich viele weitere Projekte bereits in der Umsetzungsphase befinden.

Für SRL können wir entsprechende Aussagen in Bezug auf die Angebotsmenge mangels Transparenz leider nicht nachweisen, wenngleich wir von einem entsprechenden Trend ausgehen. Wir möchten an dieser Stelle noch die Gelegenheit nutzen und darauf aufmerksam machen, dass immer noch nicht die komplette Gebotskurve der SRL (inklusive der nicht-bezuschlagten Mengen) veröffentlicht wird. Wir schlagen daher vor, die bisherige Veröffentlichungspraxis bei der MRL auf die SRL auszuweiten - auch rückwirkend.

Die Kürzung der Mindestangebotsgröße auf 1 MW ist grundsätzlich zu begrüßen (1.5 und 2.1.5). Bei den gegenwärtigen Leistungspreisen und Abrufen sehen wir allerdings wenig Anreiz für neue Anbieter. Der Einstieg in diese Märkte dürfte sich ohnehin erst bei einem höheren Portfolio kommerziell lohnen, da Anlaufkosten (z.B. IT Technische Anbindung an die jeweilige Regelzone, Präqualifikationsverfahren beim zuständigen ÜNB), systemtechnische Anbindung der Anlagen, Leitsysteme von Anbietern zum virtuellen Zusammenschluss von Anlagen und 24-7 Leitwarte einen großen Kostenblock darstellen.

Die Verkürzung des Ausschreibungszyklus' auf einen Kalendertag (1.2 sowie 2.1.2) wäre weniger eine Chance als vielmehr eine zusätzliche Belastung für kleinere Teilnehmer, da auch zum Wochenende das spezifische Bieten gewährleistet werden muss. Eine vorherige Eingabemöglichkeit des MRL-Gebots wirkt hier nicht entlastend, da für eine optimale Preisfindung kontinuierlich die letzten Prognosen herangezogen werden. Des Weiteren sind die MRL-Mengen-Gebote i.d.R. abhängig vom (Nicht-)Zuschlag der SRL Mengen. Mithin sehen wir ein Zeitfenster zwischen der Veröffentlichung der SRL Ergebnisse (derzeit ca. 30min nach Auktionsschluss – entspräche nach dem neuen Vorschlag dann 9.30Uhr) bis zum Auktionsschluss MRL 10 Uhr als deutlich zu gering an.

Um Erneuerbare Energien wirksam zu integrieren erachten wir einen kürzeren zeitlichen Vorlauf in Stundendimension als zwingend erforderlich. Daher befürworten wir die Einführung des Sekundärhandels (1.9), sofern an den bewährten Ausschreibungszyklen festgehalten wird. Die Angleichung der SRL-Produkte auf die 4h-Stunden-Blöcke (1.4) analog der MRL wäre gleichermaßen eine notwendige Konsequenz.

Freundliche Grüße
Axpo Deutschland GmbH



Carsten Münch
Geschäftsführer



Martin Michalk
Head Portfolio Management